



Franz X. Schaffner

Zum Gedenken an Hofrat Prof. Dr. Franz X. Schaffer

Von Dr. Friedrich Trauth, Wien

(Mit einem Bildnis)

Eingegangen 18. Juni 1953

Durch das am 17. April 1953 nach einem längeren Leiden erfolgte Hinscheiden des Nestors und Altmeisters der österreichischen Geologen, Hofrat Univ.-Prof. Dr. Franz X. Schaffer, hat die erdgeschichtliche Forschung und auch die naturwissenschaftliche Volksbildung in unserem Vaterlande, für die sich der Verstorbene lange Zeit hindurch, und zwar besonders ehemals als Leiter und Direktor der Geologisch-Paläontologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien durch die Ausgestaltung der Schausammlung, die Verfassung zahlreicher gemeinverständlicher Schriften und die Abhaltung von Vorträgen bemühte, einen schweren Verlust erlitten.

In dankbarer Würdigung der hochbedeutsamen und vielseitigen Gelehrtentätigkeit des Verewigten, der er sich rastlos und fast bis in die letzten Jahre noch hingegeben hat, sei seinen Lebensgang kurz zu schildern einem engeren früheren Mitarbeiter am Museum hiermit gestattet.

F. X. Schaffer wurde am 12. April 1876 zu Mährisch-Schönberg als Sohn des Eisenbahndirektors Franz Schaffer und dessen Gemahlin Hedwig, geb. Emmer, geboren und absolvierte das Gymnasium teils in Villach und teils in Wien, worauf er, sich immer mehr zu den Naturwissenschaften hingezogen fühlend, an der Wiener Universität namentlich Schüler der führenden Geologen und Paläontologen E. Suess, W. W a a g e n und Th. F u c h s ward, deren letztgenannter, der bekannte Tertiär- und Sedimentbildung-Forscher und damalige Direktor am Naturhistorischen Hofmuseum, ihn vor allem fesselte und den maßgebendsten Einfluß auf seine wissenschaftliche Weiterentwicklung nahm und auch bald nach der 1899 vollzogenen philosophischen Doktorpromotion seinen Eintritt in das ebengenannte große naturhistorische Institut (Hofmuseum bis 1918, dann Staatsmuseum), die Hauptwirkungsstätte in seiner ferneren Laufbahn, förderte.

Im normalen Aufstieg eines wissenschaftlichen Beamten daselbst wurde Schaffer infolge des unerwartet eingetretenen Ablebens seines Direktors in der Geologisch-Paläontologischen Abteilung, Prof. E. K i t t l, schon relativ frühzeitig, vom Mai 1913 an, zunächst noch als Kustos-

adjunkt und dann bald als Kustos mit deren Leitung betraut und 1922 zum Abteilungsdirektor und Regierungsrat ernannt, worauf er für das Jahr 1923 und das Jahr 1924, in dem seine Beförderung zum Hofrat erfolgte, in seiner damaligen Eigenschaft als der „vorsitzende oder erste Direktor“ des Museums auch dessen Gesamtleitung zu führen hatte. Mit Erreichung des 60. Lebensjahres, 1936, trat er als Beamter in den dauernden Ruhestand über, freilich ohne damit sein wissenschaftliches Arbeiten auch nur im geringsten einzuschränken.

Zu den bemerkenswertesten Verdiensten Schaffers um das Museum und zumal um seine Abteilung gehört die von ihm — im Verein mit den Abteilungskräften — vorgenommene Ausgestaltung der allgemein- und historisch-geologischen und der paläontologischen Schausammlung durch eine zweckmäßigere Auswahl der dargebotenen Objekte, ihre bessere Erläuterung durch beigelegte Texte, Karten, Landschaftsbilder, Gebirgsreliefs, tektonische Modelle und Rekonstruktionen aus der vorweltlichen Pflanzen- und Tierwelt, welche letztere nun nicht mehr, wie es zuvor gewesen, in vorwiegend systematischer Anordnung, sondern auch mit stärkerer Hervorhebung ihrer fortschreitenden Weiterentwicklung im Ablauf der geologischen Formationen zur Anschauung gebracht wurden. Die Veranstaltung wechselnder Sonderausstellungen über geologische Spezialthemen und das auf Anregung Direktors Schaffer 1930 von dem Geodäten Hofrat Dr. R. P o z d e n a von der Museumskuppel aus in die Eingangshalle hinabhängend eingerichtete und die tägliche Erdumdrehung augenfällig zeigende F o u c a u l t s c h e Pendel dürften vielen Wienern noch in lebhafter Erinnerung stehen. Und schließlich vermochte Hofrat Schaffer durch eifrigstes Mitwirken bei der Gründung des „Vereins der Freunde des Naturhistorischen Museums“ und seine vielfältigen Beziehungen zu wissenschaftlich interessierten Kreisen des Auslandes unserem altberühmten Institut in den schweren Notjahren nach dem ersten Weltkrieg tatkräftig zu Mitteln für Sammlungs- und Bibliothekserwerbungen zu verhelfen und den Schriftentausch durch die Herausgabe von „Denkschriften der geologisch-paläontologischen Abteilung“ zu beleben.

Hatte Schaffer im Laufe seiner Hochschul- und der folgenden musealen Tätigkeitszeit die Möglichkeit, beinahe alle europäischen Länder zu besuchen, so führte ihn eine stattliche Reihe im Dienste der Wissenschaft und z. T. auch montan- und bautechnischer Beratung halber unternommener Forschungs- und Studienreisen darüber hinaus in den Orient und in noch fernere Erdgebiete. Von seinen namentlich im Auftrage der „Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien“ und der Akademie der Wissenschaften hier und auf Einladung der Bagdadbahn-Baugesellschaft und verschiedener montanisti-

scher Interessenten bewerkstelligten Orientexpeditionen sind die in das südöstliche (kilikische) Kleinasien im Frühjahr 1900 und im Sommer 1901, ferner die ebendahin wie auch nach Nordsyrien gegangenen im Herbst 1900 und im Sommer 1909, dann eine der Gegend von Adrianopel und dem Istrandscha Dagħ östlich davon in der Europäischen Türkei geltende im September 1902, eine nach Tunis, Algier und Oran im Frühjahr 1904, ferner eine an der südanatolischen Küste bis Mersina hin und in den kilikischen Taurus im Frühjahr 1914 zu nennen und schließlich — während des ersten Weltkrieges im Interesse der österreichischen Kriegswirtschaft — besonders lagerstättenkundliche Untersuchungen im nordwestlichen (Balıa Maden, Sultantschair, Panderma) und im westlichen Kleinasien (Gebiet von Smyrna) 1916 und in der westpontischen Region (Steinkohlenzug Songuldak-Dschidda) im Jahre 1917.

Nach Nordamerika, und zwar hauptsächlich in die Vereinigten Staaten, ist Schaffer wiederholt gekommen, zuerst auf einer ihm seitens seiner vorgesetzten Dienststelle, des damaligen Oberstkämmereramtes, bewilligten, vom Februar bis September 1911 gedauert habenden Studienreise, die ihn die an Fossiltschätzen überreichen großen Museen und erdgeschichtlich bedeutsamen Universitätssammlungen und viele geologisch-klassische Gegenden im weiten Raume zwischen der Atlantik- und Pazifik-Küste kennen lehrte, auch über Einladung des Pittsburger Carnegie-Museums an dessen Riesensaurier-Ausgrabungen in Utah teilnehmen und zudem Exkursionen in den kanadischen Rocky Mountains zwischen Vancouver und Banff anschließen ließ (63 des Literaturverz.). Um zwecks Abfassung des länderkundlichen dritten Bandes seines umfassenden Geologie-Lehrbuches noch unmittelbaren Einblick in die erdgeschichtlichen Verhältnisse fernster Erdteile zu gewinnen, entschloß sich Hofrat Schaffer zur Ausführung zweier Weltreisen, deren erste, vom März bis Dezember 1925 währende ihn zunächst wieder quer durch die U. S. A. und sodann nach Hawai, Japan, Niederländisch-Indien und Ägypten und von da wieder zurück nach Europa brachte, während die zweite vom Juni bis Dezember 1927 — abermals nach längerem Verweilen in den Vereinigten Staaten — in den Ostteil des australischen Kontinents und nach Neuseeland und Polynesien (bes. Rarotonga und Tahiti) führte. Gelegentlich dieser und seiner zwei in den Jahren 1929 und 1937 noch folgenden Nordamerika-Besuche, deren letzten er bis in die mittelamerikanische Republik San Salvador ausdehnte, pflegte er jedesmal mehrere Monate hindurch an kalifornischen Universitäten (so in Berkeley, Los Angeles und Claremont) als Gastprofessor Vorlesungen aus seinem engeren Fachbereich zu halten.

Im Oktober 1934 begab er sich nach den Kanarischen Inseln, wo ihn vornehmlich die vulkanischen Erscheinungen auf Teneriffa beschäftigten.

Schon relativ frühzeitig — ab Februar 1909 —, als Privatdozent für Geologie an der philosophischen Fakultät der Wiener Universität habilitiert, erhielt der Verewigte daselbst bereits anfangs 1914 einen bis Ende des Sommersemesters 1933 angedauert habenden Lehrauftrag für Vorlesungen über „Geologie der Sedimente“ und „historische Geologie“ und bekam im April 1916 — noch von Kaiser Franz Joseph — den Titel eines a.-o. Universitäts-Professors verliehen.

Gar sehr lag Professor Schaffner stets auch das Gedeihen der durch ihre „Mitteilungen“ und Vortragsveranstaltungen zu einem überaus wichtigen Faktor der reinen und angewandten Wissenschaftspflege gewordenen „Geologischen Gesellschaft in Wien“ am Herzen, eine Fachvereinigung, der er bereits von ihrer Gründung im Dezember 1907 an als Mitglied angehörte, ihr von damals an bis 1919 seinen Dienst als Schriftführer schenkend, für 1922 und 1923 als Präsident an ihre Spitze berufen und von der Generalversammlung am 24. Februar 1950 wegen seiner großen Verdienste um die geologische Wissenschaft und um die Gesellschaft im besonderen zu ihrem Ehrenmitglied erwählt.

Außerdem ist Hofrat Schaffner seit 1902 (ob altertumskundlich wichtiger Feststellungen gelegentlich seiner ersten Orientreisen) korrespondierendes Mitglied des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien, seit 1914 korrespondierendes Mitglied der Geologischen Reichs- (jetzt Bundes-)anstalt, seit 1918 Fachbeirat für Naturschutz des Österreichischen Heimatschutzverbandes und seit 1927 foreign member of the Geological Society of London gewesen.

Wenn wir uns noch kurz einer Würdigung der wissenschaftlichen Leistungen des verewigten Forschers zuwenden, so werden wir uns auf die bedeutsamsten, namentlich in seinen größeren Schriftwerken niedergelegten beschränken, wogegen die in erstaunlichst zahlreichen kleineren Publikationen behandelten Spezialthemen hier vorwiegend unberücksichtigt bleiben ¹⁾).

Durch seine vielen Reisen nach Anatolien einer der besten Kenner von dessen geologischen Verhältnissen und überhaupt des Landes geworden, hat Schaffner vor allem das mit seinen Tertiär-(Miocän-)ablagerungen intensivst durchforschte kilikische Südostgebiet in einem ansehnlichen allgemein-geographischen Band (31) und in einigen bemerkenswerten geologischen Arbeiten (12, 14, 18, 19, 27) zur Darstellung gebracht. Den Istrandscha Dagh östlich von Adrianopel konnte er — im Gegensatz zu den bisherigen Vorstellungen — als den sich zwischen das

¹⁾ Auch diese kurz würdigenden Hinweise finden sich in dem gleichfalls von uns verfaßten und demnächst im 45. Band der „Mitteilungen der Geolog. Ges. in Wien“ zur Veröffentlichung gelangenden Nachruf.

Balkengebirge und die dinarischen Gebirgsketten der Bosphorus-Region schaltenden Ostteil des alten thrakischen (Rhodope-)Massivs erweisen (37). Von außerordentlicher Wichtigkeit für die Kenntnis unserer österreichischen Jungtertiär-Ablagerungen und ihrer Faunen sind seine zumal in der „Geologie von Wien“ (41), in der großen Abhandlung „Das Miocän von Eggenburg“ (170) und in den trefflichen „Geologischen Führern“ für Exkursionen im inner- und außeralpinen Wiener Becken (51, 53, 72, 160) enthaltenen Darlegungen, denen sich noch bedeutsamste über die jungtertiären bis quartären Terrassen bei Wien und weiterhin im Donautal angefügt haben (25, 38, 40, 42, 45, 54). Umfassende Studien in der Heimat und in vielen anderen Ländern nah und fern und in der so ausgedehnten einschlägigen Literatur zeitigten sein stattliches, auch im Ausland hochgeschätztes, dreibändiges „Lehrbuch der Geologie“ (88, in allgemeine, historische und länderkundliche Geologie gegliedert).

In klarer, leichtverständlicher Weise macht das reich illustrierte Büchlein „Geologische Geschichte und Bau der Umgebung Wiens“ (109) mit den erdgeschichtlichen Verhältnissen unserer engeren Heimat bekannt.

Wie sehr die von Hofrat Schaffer herausgegebene und zusammen mit einer Reihe vorzüglicher Kenner der Teilgebiete verfaßte „Geologie von Österreich“ einem dringenden Bedürfnis (nicht zuletzt auch der an praktischen Problemen interessierten Kreise) entsprochen hat, zeigt die der 1. Auflage (173) recht rasch nachgefolgte erweiterte 2. Auflage (174).

Die von Prof. Dr. A. Böhm-Böhmersheim 1910 vertretene Vorstellung der Abhängigkeit der Gebirgsbildung von der Verlangsamung der Erdumdrehung und von der damit einhergehenden Verringerung der Abplattung unseres Planeten infolge der mondbewirkten „Gezeitenbremsung“ ausbauend — zur „Kant-Böhm-Schafferschen Theorie“ —, hat der Verewigte damit vornehmlich die Veränderungen der Großformen der Erdoberfläche, wie sie bei Gebirgsbildungen, Erdbeben, Vulkaneruptionen, Meeresrückzügen und -überflutungen vor sich gehen, und die einschneidenden (eiszeitlichen) Klimaänderungen und die daran geknüpfte Lebensweltentwicklung zu erklären gesucht (90, 91, 108, 126, 141 und bes. 166, 167).

Als Hofrat Schaffer, von seiner Adoptivtochter Fräulein Berta Skorpik-Schaffer hingebungsvoll umsorgt, aus diesem Leben abgerufen wurde und Freunde, Bekannte und Fachkameraden ihm das letzte Geleit gaben, taten sie es in wehmutsvollem, dankbartreulichem Sich-erinnern an sein ragendes Forscherwerk, an sein unermüdliches Wirken für die Wissenschaftspflege in unserem Vaterland und an sein vielbewährtes, warmherzigfühlendes Menschentum!

Verzeichnis der wissenschaftlichen und z. T. auch populärwissenschaftlichen Veröffentlichungen F. X. Schaffers

1. Der marine Tegel von Theben-Neudorf in Ungarn, *Jahrb. Geol. Reichsanst.*, v. 47, 1897, p. 533—548; m. 7 Textfig. (Wien). — 2. Pholadomya Fuchsi, ein neues charakteristisches Fossil aus mediterranen Tiefseebildungen. *Verh. Geol. Reichsanst.*, 1898, p. 217—221 (Wien). — 3. Über eine neue Fundstätte von Badener Tegel bei Siegenfeld. *Verh. Geol. Reichsanst.*, 1898, p. 335—388 (Wien). — 4. Beiträge zur Parallelisierung der Miocänbildungen des piemontesischen Tertiärs mit denen des Wiener Beckens. (Nach Studien ausgeführt im Frühjahr 1898.) *Jahrb. Geol. Reichsanst.*, v. 48, 1898, p. 389—424; m. 2 Profilen im Text (Wien). — 5. Beiträge zur Parallelisierung der Miocänbildungen des piemontesischen Tertiärs mit denen des Wiener Beckens. II. (Nach Studien, ausgeführt im Herbst 1898.) *Jahrb. Geol. Reichsanst.*, v. 49, 1899, p. 135—164; m. 2 Profilen im Text (Wien). Vgl. 4. — 6. Die Fauna des Dachschiefers von Mariathal bei Preßburg (Ungarn), *Ibid.*, p. 649—658; m. 1 Taf. (Nr. XVI) (Wien). — 7. Die Fauna des glaukonitischen Mergels vom Monte Brione bei Riva am Gardasee. *Ibid.*, p. 659—662; m. 1 Taf. (Nr. XVII) (Wien). — 8. Über Bohrungen auf Kohle bei Mariathal und Bisternitz (Preßburger Comitat). *Verh. Geol. Reichsanst.*, 1899, p. 169 bis 174 (Wien). — 9. Eine subfossile Mikrotestenfauna aus dem Hafen von Messina. *Ibid.*, p. 365—370 (Wien). — 10. Zur Abgrenzung der ersten Mediterranstufe und zur Stellung des „Langhiano“ im piemontesischen Tertiärbecken. *Ibid.*, p. 393—396 (Wien). — 11. Das Maeanderthalbeben vom 20. September 1899. *Mt. Geogr. Ges.*, v. 43, 1900, p. 221—230 (Wien). — 12. Geologische Studien im südöstlichen Kleinasien. Ausgeführt auf einer Reise im Frühjahr 1900. *SB. Ak. Wien, math.-naturw. Cl., I*, v. 109, 1900, p. 498—525; m. 2 Textfig. (Kartenskizz.) (Wien). — 13. Geologische Forschungsreisen im südöstlichen Anatolien und Nordsyrien. *VI. Jahresber. Ges. Förd. naturhist. Erforsch. d. Orients*, 1900, p. 9—18 (Wien). — 14. Beiträge zur Kenntnis des Miocänbeckens von Cilicien. Nach Studien, ausgeführt auf Reisen im Frühjahr und Herbst 1900. *Jahrb. Geol. Reichsanst.*, v. 51, 1901, p. 41—75; m. 3 Textfig. u. 1 Taf. (Wien). — 15. Das heutige Cilicien. *Mt. Anthropol. Ges.*, v. XXX, 1901, *SB.*, p. [51]—[54] (Wien). — 16. Die kilikischen Hochpässe und Menons Zug über den Taurus. *Jahresh. Österr. Archäol. Inst.*, v. 4, 1901, p. 204—207; m. 1 Textfig. (Karte). (Wien). — 17. Zwei Reisen in der alten Provinz Cilicien. *Monatsbl. d. wissenschaftl. Club in Wien*, v. 22, 1901, p. 90—96 (Wien). — 18. Geologische Studien im südöstlichen Kleinasien und in Nordsyrien. Ausgeführt auf einer Reise im Herbst 1900. *SB. Ak. Wien, math.-naturw. Cl., I*, v. 110, 1901, p. 5—18; m. 5 Textfig. (Wien). — 19. Neue geologische Studien im südöstlichen Kleinasien, ausgeführt auf einer Reise im Sommer 1901. *Ibid.*, p. 388—402; m. 2 Textfig. (Wien). — 20. Zur Geotektonik des südöstlichen Anatolien: Studien auf Reisen im Frühjahr und Herbst 1900. *Peterm. Geogr. Mt.*, v. 47, 1901, p. 132—137; m. 1 Textfig. (Karte) (Gotha). — 21. Dritte Forschungsreise nach dem südöstlichen Anatolien. *7. Jahresber. Ges. Förd. naturhist. Erforsch. d. Orients f. d. J.* 1901 (1902), p. 6—13 (Wien). — 22. Zur Geotektonik des südöstlichen Anatoliens. II. Teil: Studien auf einer Reise im Sommer 1901. *Peterm. Geogr. Mt.*, v. 48, 1902, p. 270—274 (Gotha). Vgl. 20. — 23. Die Bagdadbahn. *Mt. Geogr. Ges.*, v. 45, 1902, p. 15—17 (Wien). — 24. Ein akustisches Phänomen. *Ibid.*, p. 18—19 (Wien). — 25. Die alten Flußterrassen im Gemeindegebiete der Stadt Wien. *Ibid.*, p. 325—331; m. 2 Taf. (Wien). — 26. Archäologisches aus Kilikien. *Jahresh. Österr. Archäol. Inst.*, v. 5, 1902, p. 106—111; m. 7 Fig. u. 1 Kärtchen im Text (Wien). — 27. Beiträge zur Kenntnis des Miocänbeckens von Cilicien. II. Theil. Nach Studien, ausgeführt auf einer Reise im Sommer 1901. *Jahrb. Geol. Reichsanst.*, v. 52, 1902, p. 1—38; m. 2 Textfig. u. 1 Taf. (Übersichtskarte) (Wien). Vgl. 14. — 28. Geographische Erläuterung zu: „Eine

marine Neogenfauna aus Cilicien“ von F. T o u l a (Jahrb. Geol. Reichsanst., v. 51, 1901). Verh. Geol. Reichsanst., 1902, p. 77—80 (Wien). — 29. Vorläufiger Bericht über eine Reise im Istrandscha Dagh. Anz. Ak. Wien, math.-naturw. Cl., 1902, nr. XXI, p. 293—295 (Wien). — 30. Archäologische Beobachtungen auf einer Reise im östlichen Thrakien. Jahresh. Österr. Archäol. Inst., v. 6, 1903, Beibl., p. 63—66 (Wien). — 31. Cilicia. Peterm. Geogr. Mt., Ergänzungsh. 141, 1903, p. 1—110; m. 5 Textfig. u. 3 Karten auf 2 Taf. (Gotha). — 32. Geologische Forschungsreisen im südöstlichen Kleinasien. Mt. Geogr. Ges., v. 46, 1903, p. 12—43, 71—125 (p. 106: Reise i. J. 1901) (Wien). — 33. Entwaldung und Entwässerung des Ergenebeckens in der europäischen Türkei. Ibid., p. 126—130 (Wien). — 34. Reisebilder aus Cilicien. Vortr. d. Ver. z. Verbr. naturwiss. Kenntn., XLIII, Heft 5, 1903, p. 1—18; m. 5 Taf. (Wien). — 35. Ein vergessener Winkel Europas. Wochenschr. „Die Zeit“, v. XXXIV, nr. 443, 28. März 1903, p. 154—155 (Wien). — 36. Professor Albert Heim's Sântisrelief. Mt. Geogr. Ges., v. 46, 1903, p. 391—392 (Wien). — 37. Die geologischen Ergebnisse einer Reise in Thrakien im Herbst 1902. SB. Ak. Wien, math.-naturw. Kl. I, v. 113, 1904, p. 104—118; m. 1 geol. Karte (Wien). — 38. Zur Frage der alten Flußterrassen in Wien. Mt. Geogr. Ges., v. 47, 1904, p. 91—95 (Wien). — 39. Eine Reise in Thrakien im Sommer 1902. Ibid., p. 195—206 (Wien). — 40. Neue Beobachtungen zur Kenntnis der alten Flußterrassen bei Wien. Ibid., p. 463—469 (Wien). — 41. Geologie von Wien. I. Teil (1904): Vorwort u. bes. Erläuterungen zur geologischen Karte von Wien, p. 1—33; m. einer geolog. Karte von Wien im Maßstabe 1 : 25.000. II. Teil (1906): Das geologische Bild der Stadt, p. I—VIII + 1—242; m. 25 Textabb., 17 Taf. u. 1 Karte über d. alten Terrassen am rechten Donauufer (1 : 75.000). III. Teil (1906): Geolog. Profile aus dem Archive des Stadtbauamtes, p. 1—123; m. Anhang: Geolog. Profile neuer artesischer Brunnen, p. 124—128 (Verlag K. Lechner [W. Müller], Wien). — 42. Bemerkungen zur Frage der alten Flußterrassen bei Wien. Mt. Geogr. Ges., v. 48, 1905, p. 587—591 (Wien). — 43. Geologische Beobachtungen im Miocänbecken des westlichen Algier. Verh. Geol. Reichsanst., 1905, p. 293—297; m. 1 Textfig. (Wien). — 44. Grundzüge der Geologie von Wien. Monatsbl. wissenschaftl. Club in Wien, XXVIII. Jahrg., Nr. 3, 1906, p. 24—32 (Wien). — 45. Über den Zusammenhang der alten Flußterrassen mit den Schwankungen des Meeresspiegels. Mt. Geogr. Ges., v. 50, 1907, p. 38—40 (Wien). — 46. Zur Geotektonik des südwestlichen Pacific. Ibid., p. 369—370 (Wien). — 47. Biskra. Ibid., p. 402—408 (Wien). — 48. Grundzüge des geologischen Baues von Türkisch-Armenien und des östlichen Anatoliens. Peterm. Geogr. Mt., v. 53, 1907, p. 145—153; m. 1 Karte (Gotha). — 49. Geologische Untersuchungen in der Gegend von Korneuburg. Verh. Geol. Reichsanst., 1907, p. 223—229 (Wien). — 50. Über einen Brunnen auf dem Mitterberge in Baden bei Wien. Ibid., p. 265—268 (Wien). — 51. Geologischer Führer für Exkursionen im inneralpinen Becken der nächsten Umgebung von Wien. Sammlg. geol. Führer, v. XII, 1907, p. I bis VIII + 1—127; m. 11 Textabb. (Verlag Gebr. Borntraeger, Berlin). — 52. Der geologische Bau von Wien in seiner erdgeschichtlichen Entwicklung. Z. Österr. Ing.- u. Arch.-Ver., v. 59, 1907, p. 21—25, 43—48; m. 5 Textabb. (Wien). — 53. Geologischer Führer für Exkursionen im inneralpinen Wienerbecken. II. Teil, nebst einer Einführung in die Kenntnis seiner Fauna. Sammlg. geol. Führer, v. XIII, 1908, p. I—VIII + 1 bis 157; m. 13 Taf. (Verlag Gebr. Borntraeger, Berlin). Vgl. 51.—54. Neue Forschungen in den alten Terrassen des Donaugebietes. Mt. Geogr. Ges., v. 51, 1908, p. 57—58 (Wien). — 55. Sind Ablagerungen größerer Wassertiefe in der Gliederung der tertiären Schichtreihe zu verwenden? Mt. Geol. Ges., v. 1, 1908, p. 85—102 (Wien). — 56. Das Delta des norischen Flusses. Ibid., v. 2, 1909, p. 235—238 (Wien). — 57. Der Erdbebengürtel der Erde. N. Jahrb. f. Min. etc., 1909, v. I, p. 102—107; m. 1 Taf.

- (Stuttgart). — 58. Der geologische Bau des Beilan Bel in Nordsyrien. Mt. Geol. Ges., v. 2, 1909, p. 512—516 (Wien). — 59. Über eine beim Umbau der Ferdinandsbrücke in Wien in den Kongeriensanden angetroffene konkretionäre Schicht. Ibid., v. 3, 1910, p. 300—304; m. 1 Textfig. (Wien). — 60. Der Leithakalk von Maustrenk (Niederösterreich). Ibid., p. 481—484 (Wien). — 61. Die Bedeutung der Geologischen Sammlungen des Krahuletz-Museums. Tätigkeitsber. Ver. Krahuletz-Ges. in Eggenburg f. d. Jahre 1908 und 1909, 1910, p. 13—19 (Eggenburg). — 62. Zur Kenntnis der Miocänbildungen von Eggenburg (Niederösterreich). Teil I: Die Bivalvenfauna von Eggenburg. SB. Ak. Wien, math.-naturw. Kl., I, v. 119, 1910, p. 249—273 (Wien). — 63. Bericht über eine achtmonatliche Studienreise in die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Ann. Mus. Wien, v. 26, 1912, Jahresber. f. 1911, p. 48—52 (Wien). — 64. Zum Kapitel der fossilen Magensteine. Mt. Geol. Ges., v. 5, 1912, p. 198—200 (Wien). — 65. Zur Kenntnis der Miocänbildungen von Eggenburg (Niederösterreich). Teil II: Die Gastropodenfauna von Eggenburg (Niederösterreich). SB. Ak. Wien, math.-naturw. Kl., I, v. 121, 1912, p. 325—338 (Wien). Vgl. 62. — 66. Geologischer Anschauungsunterricht in der Umgebung von Wien. 1912, p. I—X + 1—143; m. 43 Textfig. (Verlag F. Deuticke, Wien.) — 67. Wiener Spaziergänge VI., Ein geologischer Blick auf Wien, Wochenschr. f. Volksbild. „Urania“, V. Jahrg., 1912, p. 256—258; m. 2 Textfig. (Wien). — 68. Zur Geologie der nordalpinen Flyschzone. I. Der Bau des Leopoldberges bei Wien. Verh. Geol. Reichsanst., 1912, p. 257—264; m. 1 Textfig. (Wien). — 69. Zur Kenntnis der Miocänbildungen von Eggenburg (Niederösterreich). Teil III—VI. SB. Ak. Wien, math.-naturw. Kl., I, v. 122, 1913, p. 41—63 (Wien). — 70. Das prämiocäne Relief der Gegend von Eggenburg (Niederösterreich) und seine heutige Wiederbelebung. Verh. Geol. Reichsanst., 1913, p. 379—385 (Wien). — 71. Die Wasserstandsschwankungen im Wiener Becken zur Neogenzeit. Ibid., p. 385 bis 387 (Wien). — 72. Geologischer Führer für Exkursionen im Wiener Becken. III. Teil, nebst einer Einführung in die Kenntnis der Fauna der ersten Mediterranstufe. Sammlg. geol. Führer, v. XVIII, 1913, p. I—XII + 1—167; m. 3 Textabb., 10 Taf. u. 1 Karte (Verlag Gebr. Borntraeger, Berlin). Vgl. 51 u. 53. — 73. Begriff und Einteilung der Absatzgesteine. Geol. Rundschau, v. 6, 1915, p. 217 (Berlin). — 74. Robert Jäger. Mt. Geol. Ges., v. 8, 1915, p. 126—127 (Wien). — 75. Über Miozän im Bereiche der Alpen. Ibid., p. 216—226 (Wien). — 76. Über subaquatische Rutschungen. Centralbl. f. Min. etc., 1916, p. 22—24; m. 1 Textfig. (Stuttgart). — 77. Die wirtschaftlichen Verhältnisse Kleinasiens in der Gegenwart und ihre Aussichten für die Zukunft. Vortrag, gehalten in d. Frei. Vereinig. f. staatswissensch. Fortbild. in Wien, publiz. in „Balkan u. naher Orient“, Jahrg. 1916, 20 Seiten (Wien). — 78. Grundzüge der allgemeinen Geologie. 1916, p. I—VIII + 1—492; m. 1 Farbendrucktaf. u. 480 Textabb. (Verlag F. Deuticke, Leipzig u. Wien). — 79. Über einige allgemeine wichtige Ergebnisse der in der Umgebung von Eggenburg durchgeführten geologischen Untersuchungen. Tätigkeitsber. der Krahuletz-Ges. in Eggenburg f. d. Jahre 1913—1916, 1916, p. 5—11 (Eggenburg). — 80. Die Grundlagen der wirtschaftlichen Zukunft Kleinasiens. Mt. Geogr. Ges., v. 61, 1918, p. 75—89; m. 2 Taf. (Wien). — 81. Landeskunde von Thrakien. Eine Physiographie der Europäischen Türkei. Zur Kunde der Balkanhalbinsel, Heft 19, 1918, p. 1—98; m. 17 Taf. (Sarajevo). — 82. Die zerrissenen Belemniten von Mariavölgy (Mariatal) in Ungarn. Verh. Geol. Reichsanst., 1918, p. 140 bis 144; m. 6 Textfig. (Wien). — 83. Általános geologia. Fordította: Pappné Dr. Balogh Margit, az eredetivel összehasonlította Kiegészítette és fűggelékkel ellátta: Dr. Papp Károly, 1919 (Ungar. Übersetzung des Werkes 78, Budapest). — 84. Spaziergänge eines Wiener Geologen. I: Aus der Jugend der Donau. Blätt. f. Naturkd. u. Natursch. in Niederöstr., 7. Jahrg., 1920, 2. Heft, p. 17—21 (Wien). — 85. Spazier-

gänge eines Wiener Geologen. II: Am Vorgebirge des Heiligen Leopold. *Ibid.*, 3. Heft, S. 33—37 (Wien). — 86. Epigenese und Reliefdenudation. *Geol. Rundschau*, v. 11, 1921, p. 357—360 (Berlin). — 87. Lehrbuch der Geologie. I. Teil. Allgemeine Geologie. 1922, p. I—X + 1—504; m. 1 Farbendrucktaf. u. 481 Textabb. (2. u. 3. erweit. Auflage [des Werkes 78], Verlag F. Deuticke, Leipzig u. Wien). — 88. Lehrbuch der Geologie. 1922—1941, umfassend: Teil I. Allgemeine Geologie (siehe 87), Teil II. Historische Geologie (siehe 89) und Teil III. Geologische Länderkunde (siehe 124) (Verlag F. Deuticke, Leipzig u. Wien). — 89. Lehrbuch der Geologie. II. Teil. Grundzüge der historischen Geologie (Geschichte der Erde, Formationskunde). 1924, p. I—XI + 1—628; m. 1 Taf. u. 705 Textabb. (1.—3. Auflage, Verlag F. Deuticke, Leipzig u. Wien). — 90. Wandlungen des Bildes der Erdoberfläche. Veröff. d. Naturhist. Museums Wien, Heft 3, 1924, p. 1—20; m. 5 Textfig. u. 4 Taf. (Wien). — 91. Das Bewegungsbild der Erdoberfläche. R. Schuiling-Gedenboek (Festschrift), 1924, p. 249—270; m. 7 Textfig. (Groningen). — 92. Geologischer Anschauungsunterricht in der Umgebung von Wien. 1924, p. I—VIII + 1—139; m. 50 Textfig. (2., veränd. Auflage, Verlag F. Deuticke, Leipzig u. Wien). Vgl. 66. — 93. Über die Darstellung paläogeographischer Karten. *Mt. Geol. Ges.*, v. 17, 1924, p. 76—78; m. 2 Textfig. (Wien). — 94. Die natürlichen Grundlagen der wirtschaftlichen Zukunft Kleinasiens. *Nederlandsch. Aardrijkundig Genootschap*, 2. ser., dl. XLII, 1925, Afl. 3, p. 418—423; m. 1 Taf. (Leiden). — 95. Theodor Fuchs. *Mt. Geol. Ges.*, v. 18, 1925, p. 174—187; m. 1 Bildnistaf. (Wien). — 96. Neozoische Formationsgruppe. I. Tertiär. In W. Salomon, *Grundzüge der Geologie*. II. Teil, 1926, p. 417—454; m. 5 Taf. u. 4 Textfig. (Verlag E. Schweizerbart, Stuttgart). — 97. Hawaiki. „Der Pflug“, herausgegeben v. d. Wr. Urania, Jahrg. 1926, p. 8—17; m. 9 Textfig. (Krystall-Verlag, Wien). — 98. Johann Krauletz und sein Werk. *Tätigkeitsber. Krauletz-Ges. in Eggenburg* anläßl. d. 25-jährig. Jubiläums, 1926, p. 111—112 (Eggenburg). — 99. Die Bewegungen der Erdrinde. *Forschung u. Fortschritte*, 2. Jahrg., 1926, nr. 5, p. 122 (Berlin). — 100. Oligocäne Erdbebenspalten. *Centralbl. f. Min. etc.*, 1926, B, p. 65—69; m. 2 Textfig. (Stuttgart). — 101. Die zehntausend Hügel von Tasikmalaja. *Ibid.*, p. 507—509 (Stuttgart). — 102. Das Vorbild des Borobudur. *Mt. Anthropol. Ges.*, v. 55, 1926, SB. p. 10—11; m. 2 Textabb. (Wien). — 103. Der Begriff der „miozänen Mediterranstufen“ ist zu streichen. *Verh. Geol. Bundesanst.*, 1927, p. 86—88 (Wien). — 104. Das Alter der Schotter der Bisambergterrasse. *Ibid.*, p. 88—93 (Wien). — 105. Der sogenannte Schlier des alpinen Wiener Beckens. *Ibid.*, p. 93—94 (Wien). — 106. Das prämiocäne Donautal in Österreich. *Centralbl. f. Min. etc.*, 1927, B, p. 265—268 (Stuttgart). — 107. Die diluviale Vereisung Neuseelands. „Die Eiszeit“, v. 4, 1927, p. 111—112 (Leipzig). — 108. Die Großformen der Erdrinde und ihre Bewegungen, „Scientia“, Mai 1927, p. 333—342 (Milano). — 109. Geologische Geschichte und Bau der Umgebung Wiens. 1927, p. I—VIII + 1 bis 114; m. 1 Titelbild, 1 Karte u. 157 Textabb. (Verlag F. Deuticke, Leipzig u. Wien). — 110. Die Prophezeihungen der Wümschelrutengänger. *Tägl. Montanber.*, XVIII. Jahrg., 1927, nr. 11, p. 1—4 (Wien); *Montanist. Rundschau*, XIX. Jahrg., 1927, nr. 3, p. 76—78 (Wien). — 111. Das Relief von Wien und sein Bau. *Flugblatt Nr. 2 des Naturhist. Museums Wien*. Febr. 1928, p. 1—4; m. 2 Textfig. (Wien). — 112. Grundzüge der Geologie. 1928, p. I—VI + 1—215; m. 1 Taf., 1 Karte u. 232 Textabb. (Verlag F. Deuticke, Leipzig u. Wien). — 113. Herr Petrascheck und die Schlierfrage. *Verh. Geol. Bundesanst.*, 1928, p. 134—136 (Wien). — 114. *Hormosiroidea florentina* nov. gen. nov. spec., ein Fucus aus der Kreide der Umgebung von Florenz. *Paläont. Z.*, v. 10, 1928, p. 212—215; m. 3 Abb. (Berlin). — 115. Major Earth Features and their Transformation. *Pan-American Geologist*, v. 50, 1928, p. 121—130 *Geolog. Publish. Company, Des Moines*). — 116. Vergleichung der Gliederung der nordischen Vereisung mit der

alpinen (Resumé). *Compte Rendu Réunion géol. internat.*, à Copenhague, 1928, p. 205 bis 207; m. 1 Textfig. (Kopenhagen). — 117. Betrachtungen über das pazifische Gebiet. *Mt. Geogr. Ges.*, v. 72, 1929, p. 81—108; m. 2 Textfig. u. 2 Taf. (Wien). — 118. Ferdinand von Hochstetter zu seinem 100. Geburtstage. *Forschung u. Fortschritte*, v. 5, 1929, p. 154—155 (Berlin). — 119. Ein junger Vulkan und ein alter See im Westen der Vereinigten Staaten. *Ibid.*, v. 6, 1930, nr. 11, p. 150—151 (Berlin). — 120. Polynisien ist kein Orogen. *Centralbl. f. Min. etc.*, 1930, B, p. 70—72 (Stuttgart). — 121. Über den Bau des pazifischen Gebietes. *Geol. Rundschau*, v. 21, 1930, p. 57—60 (Berlin). — 122. Zur Frage der Verteilung der Massen an der Erdoberfläche. *Centralbl. f. Min. etc.*, 1930, B, p. 312—314 (Stuttgart). — 123. August Böhm-Böhmersheim. *Nachruf. Mt. Geol. Ges.*, v. 23, 1930, p. 156—159 (Wien). — 124. Lehrbuch der Geologie. III. Teil (Geologische Länderkunde, Regionale Geologie, erschienen in 11 Lieferungen von 1930—1941), p. I—VII + 1—1111; m. 1 Titelbild u. 532 Textabb. (Verlag F. Deuticke, Leipzig u. Wien). — 125. Der Borobudur auf Java und sein Vorbild. *Z. „Der getreue Eckart“*, Jahrg. 1931, p. 401—405; m. 4 Textabb. (Wien). — 126. Wandlungen der Großformen der Erdoberfläche. *Földtani Közlöny*, v. 61, 1932, p. 37—50; m. 2 Textfig. (Budapest). — 127. Eggenburger Schichten von Wenjapons, Gerichtsbezirk Raabs, Niederösterreich. *Verh. Geol. Bundesanst.*, 1932, p. 80 (Wien). — 128. Über die Erdpyramiden am Ritten bei Bozen. *Ibid.*, p. 163—165 (Wien). — 129. Die Frage der Landbrücken im Pazifischen Ozean. *Centralbl. f. Min. etc.*, 1932, B, p. 25—27 (Stuttgart). — 130. Über röhrenförmige Lösungserscheinungen im Kalke bei Amt-Mitterbach bei St. Ägyd am Neuwalde, Niederösterreich. *Geol. Rundschau*, v. 23, 1932, p. 276—278; m. 1 Textfig. (Berlin). — 131. Neozoikum. In: *Handwörterbuch der Naturwissenschaften*, v. 7, 1932, p. 184—210; m. 67 Textfig. (Verlag G. Fischer, Jena). — 132. Ein Besuch am Kilauea auf Hawai. *Pädagog. Warte*, 39. Jahrg., 1932, p. 42—46 (Verlag A. W. Zickfeldt, Osterwiek/Harz). — 133. Der Grabenbruch des Tales von Fläm, Norwegen. *Centralbl. f. Min. etc.*, 1933, B, p. 90—91; m. 1 Abb. (Stuttgart). — 134. *Stratigraphic nomenclature*. *Science*, v. 77, nr. 1998, 1933, p. 368 (New York). — 135. Feuerberge und Erdbeben. „Die Welt“, herausgeb. v. E. P. T r a t z, v. 6, 1933, p. 1—76; m. 28 Textabb. (Verlag R. Kiesel, Salzburg). — 136. Alt- und Neu-Japan. *Z. „Frohes Schaffen“*, v. 10, Heft 20, p. 293—306; m. 15 Textabb. u. 1 Farbendrucktaf. (Verlag f. Jugend u. Volk, Wien). — 137. *Verrucano* ist kein stratigraphischer Begriff. *Centralbl. f. Min. etc.*, 1934, B, p. 56—61 (Stuttgart). — 138. Zur Stratigraphie und Tektonik des Nordapennins. *Ibid.*, p. 389—392 (Stuttgart). — 139. Johann Krauletz und sein Werk. *Monatshefte „Donauland“*, Jahrg. 1932, Heft 3—5, p. 7—10; m. 5 Textfig. (Eggenburg 1934). — 140. Die pazifische Welt. *Z. „Frohes Schaffen“*, v. 11, 1934, Heft 16, p. 231—244; m. 16 Textabb. (Verlag f. Jugend u. Volk, Wien). — 141. Über Grundlagen des Faltenbaues. *Zentralbl. f. Min. etc.*, 1935, B, p. 83—87 (Stuttgart). — 142. Alte Wahrheiten über die Wiener Landschaft. *Mt. Geogr. Ges.*, v. 78, 1935, p. 195—198 (Wien). — 143. Über den Bau der Hesperischen Alpen. *Zentralbl. f. Min. etc.*, 1935, B, p. 385—387 (Stuttgart). — 144. Neuere Wiener Tertiärliteratur. *Verh. Geol. Bundesanst.*, 1936, p. 243—247 (Wien). — 145. Stellung und Gliederung der Schichten des Monte Pisano, Toskana. *Zentralbl. f. Min. etc.*, 1936, B, p. 530—533 (Stuttgart). — 146. Structure of the Alps. *Nature*, v. 137, nr. 3461, 1936, p. 341—342 (London). — 147. Johannes Walther. *Mt. Geol. Ges.*, v. 30—31, 1937—1938 (1938), p. 199—201 (Wien). — 148. Ein Beispiel zur Theorie des Deckenschubes. *Zentralbl. f. Min. etc.*, 1938, B, p. 225—228; m. 1 Textabb. (Stuttgart). — 149. Die Geländerutschungen am Tagbau des Braunkohlenwerkes Neudorf bei Ebenfurth, N.-Ö., Ostmark. *Deutsche Wasserwirtschaft*, v. 33, 1938, p. 284—288; m. 7 Textfig. (München). — 150. Die quartäre Eiszeit. *Festschrift St. Bončev. Z. Bulgar. geol. Ges.*, v. 11, 1939 (1940), p. 81—93; m. 1 Textfig. (Sofia).

— 151. Zur Frage der Deckenüberschiebung in den Westkarpathen. Erwiderung. Zentralbl. f. Min. etc., 1940, B, p. 87 (Stuttgart). — 152. Alberto Fucini. Mt. Alpenländ. Geol. Ver. Wien (Mt. Geol. Ges.), v. 33, 1940, p. 173—179 (Wien). — 153. Das Erdölvorkommen in der Urmannsau bei Kienberg, Niederdonau. Ber. d. Reichsamts f. Bodenforsch., Zweigst. Wien, Jahrg. 1941, p. 36—38 (Wien). — 154. Fossile Wasser. Zentralbl. f. Min. etc., 1941, B, p. 97—98 (Stuttgart). — 155. Untermeerische Canyons. Ibid., p. 98—99. — 156. Polarlicht und Wüstenstaub. Ibid., p. 279—280. — 157. Die Skulptur von Moldaviten und Wüstengeröllen. Ibid., p. 357—358. — 158. Zur Frage der Sewardiellen. Ibid., p. 358—361. — 159. Hockergräber auf Rarotonga. Mt. Anthropol. Ges., v. 71, 1941, SB., p. 11 (Wien). — 160. Geologischer Führer für Exkursionen in der Umgebung von Wien. Sammlg. Geol. Führer, v. XII, 1942, 2. veränd. Auflage (vgl. 48), p. I—XV + 1—170; m. 34 Textabb. (Verlag Gebr. Borntraeger, Berlin-Zehlendorf). — 161. Über Ablagerung der Petrolea. Zentralbl. f. Min. etc., 1942, B, p. 242 bis 246 (Stuttgart). — 162. Schwankungen des Meeresspiegels. Ibid., p. 301—303. — 163. Der Wealden der Monti Pisani in der Toscana. Ber. d. Reichsamts f. Bodenforsch., Zweigst. Wien, Jahrg. 1942, p. 12—16 (Wien). — 164. Zur Frage des Norischen Stromes. Ibid., p. 52—56; m. 2 Textfig. — 165. Die Grenze zwischen Tertiär und Quartär. N. Jahrb. f. Min. etc., Monatshefte (Zentralbl. f. Min. etc.), Jahrg. 1945—1948, B, Heft 1—4 (1945), p. 47—49 (Stuttgart). — 166. Der Mond und das Leben. Die Kant-Böhm-Schaffer'sche Theorie über die Veränderungen der Großformen der Erdoberfläche, des Klimas und der Lebenswelt. 1946, p. I—IV + 1—44; m. 15 Abb. (Verlag F. Deuticke, Wien). — 167. Der Mond und das Leben. Die Kant-Böhm-Schaffer'sche Theorie über die Veränderungen der Großformen der Erdoberfläche, des Klimas und der Lebenswelt. 1948. Zweite, erweiterte Auflage (vgl. 166), p. 1—52; m. 15 Abb. (Verlag F. Deuticke, Wien).

Zusammen mit anderen Autoren verfaßte Veröffentlichungen

168. Th. Fuchs u. F. X. Schaffer: Ausflug in das inneralpine Wiener Becken. Comptes Rendus Congrès géol. internat. Vienne 1903 (1904), p. 852—854 (Wien). — 169. Th. Fuchs, O. Abel u. F. X. Schaffer: Ausflug nach Eggenburg. Ibid., p. 854—855. — 170. F. X. Schaffer: Das Miocän von Eggenburg. Die Fauna der ersten Mediterranstufe des Wiener Beckens und die geologischen Verhältnisse der Umgebung des Manhartsberges in Niederösterreich. Abh. Geol. Reichs-(Bundes-)anst., v. 22 (Wien), umfassend Heft 1 (1910), H. 2 (1912), H. 3 (1925) u. H. 4 (1914); m. insgesamt 387 Seiten, 53 Textfig. u. 72 Taf., davon auf die Beiträge von G. de Alessandri über die Cirripedier (in H. 1) und auf die von O. Kühn über die Korallen und Bryozoön (in H. 3) zusammen 51 Seiten m. 15 Textfig. u. 3 Taf. entfallend. — 171. F. X. Schaffer u. H. Tertsch: Bau der Erdrinde. Einführung in die Lehre von den Mineralen und in die allgemeine Geologie. F. d. 7. Klasse der Mittelschulen, 1931, p. 1—152; m. 169 Textabb. u. 3 Taf. (Verlag F. Deuticke, Wien). — 172. F. X. Schaffer u. O. Kühn: Werdegang der Erde und des Lebens. Historische Geologie. F. d. obersten Klassen d. Mittelschulen. 1931, p. 1—110; m. 112 Textabb. u. 2 Taf. (Karten) (Verlag F. Deuticke, Wien). — 173. Geologie der Ostmark. Herausgegeben von F. X. Schaffer, verfaßt von ihm u. bes. von einer Reihe von Mitarbeitern (F. Heritsch, R. Janoschek, H. Vettters, R. Schwinner, E. Spengler, L. Waldmann u. A. Winkler-Hermaden). 1943, insgesamt p. I—XI + 1—599; m. 77 Textabb. u. 4 Karten (Verlag F. Deuticke, Wien). Darin verfaßt von F. X. Schaffer: Zum Geleite, p. III—V. Der Grundzug des Baues der Ostmark. Ein erdgeschichtlicher Überblick, p. 1—3. Das Alpenvorland (m. Benützung

eines nachgelass. Manuskriptes von H. Vettters), p. 515—553; m. 3 Textabb. — 174. Geologie von Österreich. Herausgegeben von F. X. Schaffer, verfaßt von ihm u. bes. von einer Reihe von Mitarbeitern (R. Grill, F. Heritsch, O. Kühn, R. Janoschek, R. Schwinner, E. Spengler, L. Waldmann u. A. Winkler-Hermaden). 1951, insgesamt p. I—XVI + 1—810; m. 97 Textabb. u. 5 Karten (Zweite, veränd. Auflage [vgl. 173], Verlag F. Deuticke, Wien). Darin verfaßt von F. X. Schaffer: Zum Geleite, p. V—VII. Der Grundzug des Baues von Österreich. Ein erdgeschichtlicher Überblick, p. 1—9. Verfaßt von F. X. Schaffer u. R. Grill: Die Molassezone, p. 694—761; m. 7 Textabb.